Antiquitet vnd vrsprung

Des bralten vnd sehr edlen Stammens/ der Hoch vnd Wolgebornen Herren/ vnd Grafsen von Oettingen/ wie alt/ vnd wes herkommen sie entlich sein/ auch wie sie im haylgen Römischen Reich gestigen/ durch Michaelem Lindnerum Poëtam L: & antiquitatis Studiosum, auß alten Scribenten vnd Historien fleissig zůsamen getragen.

Anno 1559. publicirt.

Antiquitet vnd vrsprung

Des Alten vnd sehr edlen Stammens/ der Hoch vnd Wolgebornen Herren/ vnd Grafen von Oettingen/ wie alt/ vnd wes herkomen sie eigentlich sein/ auch wie sie im heyligen Römischen Reich gestigen/ vnd jnen/ durch jre eerliche ritterliche thaten/ von den Imperatoribus vnd Rö. Keisern/ die insignia vnd wapen gemehret vnd gebessert worden/ durch Michaelem Lindnerum Poëtam L: et antiquitatis Studiosum, auß alten Scribenten vñ Historien fleissig zůsamen getragen.

ERstlich dieweil sich dises alt vñ sehr edel geschlecht/ der Hoch vnnd Wolgebornen Herren vnd Graffen von Oettingen/ in der vierdten Monarchia/ vnd gleich schier im anfang derselbigen/ hat angefangen/ welche die letzte ist/ wie im Daniele dem Propheten gemeldet/ můß ich allhie von derselbigen verenderung ain wenig sagen. Vnnd haben die erste/ die Assirier regieret/ die ander die Persier besessen/ die dritte die Griechen genossen/ die vierdte die Römer/ biß auff Carolum Magnum (ingehabt/ der ain

geborner Franck geweſen / do das Kayſerthumb an die edlen Teütſchen komẽn / wie dann ſolches der geſtalt mit den Monarchien bewiſen wirdt.

Hac de gente fera, Danielis ſcripta Prophetæ
Multa canunt: paucis hic memoranda mihi.
Viderat is quatuor ſub imagine regna ferarum,
Aſpice: uera tibi, non ego ficta loquor.
Regibus Aſſirijs, primis fera prima monarchis,
Altera ſed Perſis aſſimilata fuit.
Tertia Graiorum referebat Beſtia ſceptrum,
Quarta poteſtatem Martia Roma tuam.

Vnnd hat ſich mit der letzten Monarchien / welliche die Romani in poſeß gehabt / alſo zügetragen. Nachdem das Regiment der Conſulum / das iſt / Burgermaiſterampt zů Rom / welches ſich vor Chriſti vnſers Herren geburt fünff hundert vnd neün jar angehaben / vnd ſich acht vnd fünfftzig jar hernach / vor deß Herren zůkunfft / geendet / das alſo geſtanden vnd geweret / vierhundert vnd ſechtzig jar / war zůr ſelbigen zeit / ain Edeler fürbündiger man / ain wolgehaltner Ratsherr zů Rom. Nemlich Caius Iulius Cæſar / den man zů der oberſten Burgermaiſterſchafft zůgebrauchen pflege / wañ er die Pretur vnd Schuldtheißampt hette / die jm in dem Loß zůfielen. Da ward Iulius Cæſar,

sar/von den Römern/mit ainer grossen summen volcks/in frembde land geschickt/welchs wie auß den Historijs abzunemen/also zůgangñ ist. Nachdem Iulius Cæsar/in dem Rath zů Rom/manich wunderbarlichs vnnd nutzlichs ding ordnet/wie Er dann hochuerstendig vnd weise war/vnd in vilen Sprachen beredt/darzů erfaren/derhalben aines vnerschrocknen gemůts zum streit/darzů jn das Bild des grossen Alexandri beweget/daß er sich grosser ding vnderstůnd/bracht Franckreich in zehen jaren der Römischen Kronen zů/krieget wider die Teůtschen/tribe sy in die Welde/doch mit der seinen schaden/die Britanier griff er zům ersten an/hat viermal die höchsten sig vnd ehr erlanget/die man Triumph nennet/das auß den Historijs mit disem text bewisen wirdt.

Veniens trigesimo ætatis anno in Hispanias,& Alexandri uidens statuã acerbè ingemuit, ab imo trahens corde suspiria,quod Alexander eius ætatis totũ orbem perdomuisset. Ipse uerò deses & ignauus nihil clari fecisset, ab ea hora orbis dominium animo est complexus. Galliamq; à populo ut prædiuitem & bellicosam, suisq; conatibus maximè habilem prouinciam sibi assignari petijt. Qua (multis tamen repugnantibus) impetrata,statim se in eandem contulit, legionibus ex publico sibi assignatis,aliquot ex suis adijciens,nec con

rentus, quod Gallias inter se dissidentes perdomuisset, non iussus a senatu, sua sponte vicinas insulas inuasit, suaq; felicitate usus, Hiberniam Angliam, Britanniam & multos insuper alios adiacentes subegit, neq; his rebus quiescens, Germanos adoriri statuit, ponteq; in Rheno fluuio extructo copias traiecit, & Germanos Germanorũ auxilio debellauit, (die zůr selbigen zeit die rechten Kriegs vnd Heermänner gewesen/als Arminius Dux qui legiones Augusti Cæsaris cecidit, der dem Varo Quintilo im Dußberger walde/zwischen baiden wassern/der Emse vnnd Lippe/in Westualen/da man von Badeborn/nach Bilfelt vnnd Münster reiset/auff der Zenn nit fern von Teüßberg/im Teüßberger oder Dußberger walde/ain grosse schlacht gehalten/dariñ auf der Römer seyten in die fünffzig tausent erschlagen/one die in der flucht hernach erwürget vnd erstochen worden/vñ der maiste thail Römischer Burger/welcher im drey Legiones von dem Kaiser Augusto hernach zůgegeben/etwas stattliches darmit auffzurichten/welches geschehen/im jar Christi/do man ailff zelet/nit gar fünff jar vor deß Augusti todt) Die aber von Iulio Cæsare bekriegt vnd bezwungen/seind die Rießlender gewesen/als die Schwaben/Sueui/vom Cammersee biß an Lech vnd Donaw/das Rhetia prima ist/sampt den Lechfeldern/vnd zum thail Bayrn/das ist/ Vindelicia,

auch

auch die Rheinlender / dauon Suetonius, Plutarchus, Appianus, vnd in sonderhait Plinius im sibendñ büch cap. 25 melden ꝛc.

Vnd hat gleich das Römische Reich / vnnd die vierdte Monarchia / vnder disem Iulio Cęsare / welcher der erste ist / vnder vier vndsibentzigen Imperatoren Ro: ain anfang genommen. Qui, ut ille dicit, Cæsar Romanoꝝ primus & clarissimus est, quem vnum ex Imperatoribus, Alexandro Macedoni nō modo conferre, uerumetiam iure præponere possumus. Also lag er seinen feinden allen ob / vnnd herscht im Römischen Reich allain / wurden auch alle Oberherren vor jm flüchtig / darumb das Kaiserthumb einnam / vñ gwan / da zur zeit das Römische Reich / ain ainigen herren vñ oberhaubt / derhalben diser Iulius Cæsar / vor den ersten vnd anfang der Kaiser gesetzt / vñ von jm alle seine nachkomñen Cæsares / das ist / Kaiser genennt werden / diser hat das Kaiserthumb siben vndviertzig jar vor Christi vnsers Herren vnd Seligmachers geburt angefangen / Vnder welchem das fast vralt vnd Edel geschlecht / der Hoch vnd Wolgebornen herrn vñ nachmals Grafen von Oettingen erstlich bekandt / vnd von disem Caio Iulio Cæsare / mit ainem Klainot vnnd Wapen / als mit ainem insigne begabt (das on allen zweiffel vor diser Monarchia

narchia / bey den Römern hohe wichtige ämpter gehabt wirt haben / dieweil es auß ainem solchen Stamen / wie gehört werden entsprungen) Nemlich mit ainem auffgereckten flügel / vnnd zwen weissen schregen creützweiß die quer gestelt / wie es die alten Romani zünennen pflegen / Alam erectã signo confœderationis & constantię, vnd ist also Alatũ, hoc est nobile worden / vnnd bedeüt der flügel / Ala, nichts anders / dañ dises Herois, herrlichen künen mans / Gedeonis Romani Oettingensis, der grosser tugent vnd dapfferkait ain held gewesen / integritatem animi & probationem cum fortitudine coniunctam, die von yederman gesehen / bekandt sein sol / vnd empor schwebñ / wie dañ aines flügels aigenschafft ist / fliehen vnd sich in die lüfft schwingen / das man auß den zwayen farben / die er domals / vnd erstlich gefürt / als rot vnnd weiß / abnemen vnd ermessen kan / durch was mittel der Held zů dem Klainot komen / dañ rot gerecht vnd lauter bedeüt / wie es darumb dem fewer verglichen / weiß aber rain vnd auffrecht / das dem Schnee vñ wasser conferirt wirdt.

Vnnd ist diser Römische Heros vnd Held / dess Edlen Stamens / der Hoch vnd wolgebornen Herren vnd Grafen von Oettingen / ex patricia origine ueterum Romanorum Oettingensium gewesen / welche

che für die alten streytbaren Männer geacht vnd befunden/der sich in der Römer vnd Cay Iulij Cęsaris zügen vnd schlachten/als ain Capitaneus hat sehen lassen/vnd vor Christi vnsers seligmachers Geburt 13 oder 14 Jar mit disem obgedachtem Wappen vnd insigne/das er ritterlich mit freyer that erworben/begabt worden/wie ain alter Poëta vnd Historicus, mit namen Atranus Gebula/mit disen worten dauon schreibet.

Iulius hunc tribuit Gedeoni Cęsar honorem,
Qui de Romano sanguine cretus erat.
Vtq; sui splendens ita munus haberet amoris,
Omni quod dignum posteritate coli.
Ala crucem gestat, quæ sunt insignia prolis,
Semper ab Herois Stemate nomen habens.

Das schreibt diser alte Chronicus/von dem Edlen Herren Gedeone von Oettingen/der ain anfang ist dises hohen namens/wie jn Kaiser Iulius hoch gehalten/vor andern jm die ehr gegeben/vnd darauff mit dem schwebenden flügel vnnd weissen schregen begabt/das er durch tugent/Ehr/manhait erworben/vnnd allain erbarkait on allen betrug vnd finantz/für recht vnd hailig gehalten/das ist/sant/darumb sy auch stät vnd allezeit auff die mainung vnd Römisch gesagt.

Sola beat uirtus hominem, uirtute remota
Migrat in exilium nobilitatis honor,
Præradiat uirtus gemmis, auriq; nitorem
Præsuperat, claris sola petenda uiris.

Domit sy haben wöllen anzaigen / das die uirtus & iustitia cum fortitudine in allen dingen solten ain fürtgang haben / vnd nichts weder gelt noch gůt / oder dergleichen geacht werdē / dardurch die alten Romani ainen hoch vnd Edel geschetzt / wie dann warlich der alte Adel daher sein rechte quelader vnnd Namen hat / Seytemal die Namen der Stende jr aigenschafft selb anzaigen / vnnd jr ampt vnd Teütsch auff dem rucken tragen / vnnd sich selb verraten. Als / ab exemplo, ain Fürst / Herzog / darumb also genendt wirt / das er ain Fürer vnd Capitan im Krieg gewesen / vnnd ainen nötigen / stattlichen Herzug gethan / á ducendo Dux, derhalben Princeps genendt / quod primum locum in militijs tenuit, & quod ob id omni reuerentię obseruantia & honore dignus sit factus. Also auch die Grafen / dz sy in solchen nöten vñ gefahren des Vaterlands / als die anndern glider / die nechsten nach vnd neben den Herzogen vnd Fürsten gehalten / Cdann die Comites ut Principum successores in statibus Imperij Ro. geachtet / vnd mit der faust vnnd streitkolben zůgegriffen / leib vnd leben gůt vnnd

blůt

blůt gewägt / dardurch rühm vnd ehre erjagt ꝛc /
à comitando comes eingefärt / & magistratus & nomen dignitatis ein Graff. Bey den Römern waren Comites die Legaten vnd præfecti geheissen / welche mit den hohen Oberkaiten in frömbde lender geschickt wurden / ist aber ein ander ding gewesen / dann die Graffen / nur von der zeyt Caroli Magni gewehret / welche zůuor allain Herren des Römischen Reychs genent worden. Wie dann Baro ein Freyherr / der vrsach genendt wirdt / von wegen seiner freyen tugendt / fauſt vnd thaten / wie man dann heůte bey tag sagt / das ist ain frey er Mann vnnd Held / von wegen seines erlichen gemůtes / handels vnd wandels / ja fauſt / der aber nit allain fortis / sonnder auch iustus / gleiches fals ein Ritter / vom Reyten seinen namen bekommen / das er sich in dem stegraiff hat dürffen brauchen lassen / vnnd im felde ein freyer knabe vnnd mann ist gesehen worden / der sich in einem ernst hat gewagt / in summa der zů reytten vnnd reden bereyt / denn Eques ein Reůter haiſt / do die vom Adel jren vrsprung nemen / vnd Reůtersleůt sein sollen / daher dann kompt Eques auratus ein Ritter / welchen man den titulum dignitatis gibt / Erenuest / quod sint honestatis tenaces, & esse debeant, vnd darneben ernstlich handeln / wie oft die not / das recht zůerhalten / erfordert vnnd höchlich ha

ben will. Vnd ist nit mit dem alten Adel / als dem newen eingekaufften / ein ding gewest / do nit allain gůt / sonder auch ehr vnd blůt sein hat müssen / sonst hatt es kain stim̃ gehabt / welchem gekrampten Adel / Kayser Heinrich der erste / dises namens / zů Sachssen / den Tornier / als vndüchtigen Leütten offentlich durch sein / vñ des gantzen heiligen Römischen Reichs Herolt hat verbieten vnd auffschreyen lassen / hatt auch niemandt mer zů Adelen gehabt / dann die höchste oberkait / der Kayser / Künig / Cęsares & Romanorum Reges, & tantummodo propter virtutes Bellicas, yetzund will ein yeder Schrepler Edel vnd ein Juncker gescholten sein / der sein schilt vnnd helm / durch ein Kremerey / oder andere Got weiß nit wie / sachen oder hendelein / zůwegen bringt / etwan durch einen / salua reuerentia / vnschuldigen Doctor / oder dergleichen gewaldts leütten.

Vnd ist vor Christi geburt zwaintzig jar (postquam stirps Magnatum & nobilium virorum commendanda veniat antiquitate & prosapia) wie Kayser Iulius in Teütschlandt kriget / fortè ex historijs conijciens, diser Edele Herre vnnd Römische patricius vñ Held / Gedeon Oettingensis oder Oettingeser in die gegenheit Rhetię, dz do ist / amęna & valde fertilis Regio, dieselbige zůbeschützen vnd zů besitzen / kom-

kommen/ das man noch das Rieß nennet/ dariñ die Edelen vnd Wolgebornen Herrn vnd Graffen/ Hochlöblicher gedechtnus/ noch summa cum laude, hausen. Wiewol vor zeyten Rhetia, valde longus terrarum tractus gewesen, ab alpibus inter Rhenum Danubium & Lycum, vom Etschlandt biß gen Nörlingen/ das die alten Topographi Aræflauias genent/ dañ sich darnach Virguna/ das ist der virngrund anhebt/ vbi hæsit appellatio in extrema ora, quæ vocatur das Rieß/ vbi adhuc est Ditio & Dominatio Comitum & Dominorũ Oetingensium. Etsi autem Rhetos Germanicam gentem fuisse non dubium est, tamen Romani disternebant eos à Germania, quia Rhetia erat peculiaris Regio vel prouincia Romani Imperij, occupata secundo sub Augusto Cęsare, cum vicinia Germania nunq̃ perdomita sit, &c.

Zum anderen nach der geburt Christi vnnsers erlösers/ neünhundert fünff vnd fünffzig/ wie Kayser Otho der sonst Hatto gennendt/ das ist/ Vatter der erst/ mit dem zünamen Màgnus/ der zehendt nach Carolo Magno/ vnd ein vndreyssigst vor dem yetzigen Ferdinando Römischen Kayser/ auff dem Lechfeldt bey Augspurgk prope Augustam Vindelicorum/ in einer schlacht/ etlich vil tausent Hunnen vnd Scithen erlegt/ als etlich vermainen/ hundert thausent/ wie dann Sabinus schreibt.

Saxonicis domitos Otho finibus expulit Hunnos,
Quos pater Augusta vicerat ante manu.
Hosq; reuertentes ingenti clade peremit,
Hic vbi Sueuorum perfluit arua Lycus.
Centum vulneribus cecidere millia, septem
Vix sibi difficili consuluere fuga.

Vor welcher schlacht der groß mechtigiste Kaiser Otho Magnus / die Hoch vnnd wolgebornen Herren vnd Graffen in einer legation / als ordenlich vnd nötige mittel / an gewaltige Fürsten vnd Herren / auch andere stende deß Heyligen Römischen Reychs gebraucht / bey welcher schlacht / zwen von den Herren vnnd Graffen Personlich gewesen / vnnd sich als gehorsame glider vnnd lieben getrewen des Heyligen Römischen Reychs erzeyget / wie dann zuuor auch Graff Eberhart von Oetingen / den man deß Kayserß oberrath geheissen / sich mit sechtzig Pferdē in der grossen schlacht der Vngern / mit grossem Rhům vnnd lob hat sehen lassen / welcher den ersten angriff gethon / vnd bey den hauffen Reüttern im grunde versteckt / so über Reüschyberg gelegen / gehalten / inn der Feinden seyten gefallen / drauff gehawen / der Vngern ordnung zertrennet / heüffig erlegt vnnd erschlagen / do sy mit grossem geschrey vndergangen / vnnd jre losung / welche auff die schlacht gerichte

richt / die do war / hui / hui / hui / haben fallen las-
sen / dafür die Kayserischen / das herrliche wörtt-
lein / Kirieleison hetten / das ist / Herr erbarm dich
vnser / das auch geschach / dann sy es zür erlösung
gebraucht / welche schlacht gantz frü angangen /
ehe der tag liecht worden / vnnd biß in die finster
nacht gewehret / am Aichelholtz der Scöltzig ge-
nant / bey dem Dorff Scölen / welches Aichholtz
noch heüt bey tag stehet / nit fern von der Sala
in der Grafschaft Marsburgk / Anno neünhun-
dert vnd drey vñdreyssig / do der vngerischē hunde
viertzig tausent / inn einem schnip / auff der wal-
stat bliben / vnd fünffzig tausent hin vnnd wider
erlegt vnd gefangen / das geschehen zür zeit Kay-
ser Hainrichen des erstn̄ / Hertzogen zü Sachssen /
des grossen Kaysers Othonis Vater / haben auch
die auffrür / die beyde Phaltzgraffen Eberhart vñ
sein Brüder / wider Kayser Othonem Magnum
fürten / stillen helffen / vnd sich vnuorzuchlich ge-
brauchen lassen / derwegen sy auch von dem gros-
sen yetzt genenten Kayser Othone / mit einer visch-
reüsen / organo piscīū / die mit drey Phauenschwen
tzē caudis superbi pauonis / vñ mit grünē seebletern
folijs stagni / durchauß gezieret / zü einem insigne / be
gabet seindt / jnen zür Ehr vnnd gedecht nuß / den
nachkommen zum Rhüm vnnd ewigem Monu-
ment. Damit jrer trewen vngesparten pflicht vñ

arbeit

arbeit in keine vergessenheit gestelt / sonnder bey den successoribus in dem geschlecht ewigklich gedacht wurde. Das den die seebletter endecken / vnd verstanden haben wöllen / welche Stette empor schwimmen / vnd sich sehen lassen / auch grün sein / das allezeyt weißlich gehandelt bedeütet / wie dann grün die farb / dem graß verglichen daß tag vnd nacht wechßt / vnnd grünet / derhalben das verbum grünen eigentlich anzüsehen ist / die Phawenschwentz aber / geben so vil züuor stehen / das posteritate tribus sich in den füßstapffen der vorfaren vnd Altuättern spigeln vnd Rhümen müge.

Züm driten vnd letzten / im jar nach der menschwerdung Christi des Suns Gotes / vierzehenhundert vnd zehen jar / zür zeyt Kayſers Sigiſmundj / der fünff vndreyssigest nach dem ersten Carolo / vñ der sechßte vor disem vnserm Ferdinando Römischē Kayser / hat sich in des selbigen regierung begebē / das drey Bäpst zü gleich herschen wolten / vnnd kainer vnder jn seine wal faren lassen / darumb ein Concilium zü Costnitz am Bodensee verordnet / darauff der Kayser selb Personlich kam / vnd in der ersten session / ein stattliche oration vnd Rede thet / darinn er die gelerten vnd Patres deß Concilij batte / das sy jnen der Kirchen mängel / treülich solten lassen befolhen sein / das er hertzlich

vnd

vnd gar gůt meinet / als ein schlechter Lay / wie er domals selb saget / setzet die selbige drey Bäpst hernachmals ab / die gar grosse zwyspalt vnder jn selber hetten. War gelerten leüten treffenlich hold vnd wolgewegen / gab jnen grosse verehrungen / mit den er auch bißweylen zů sprachen vnd zů gasten pfleget / im fal das sy eines geringen standts waren / vermainet derhalben offt / seine vom Adel / das sy gůtten Künsten vnd sprachen nachtrachten vnd obligen solten / dardurch sy Rhům vnd ehr erlangten / grossen Herrn in günstig machtñ / wie von jm dañ in dem Carmen geschriben.

Mitis ut optata concordia pace coiret,
Cum sacra plena diu curia litis erat.
Concilium solenne patrum regumq; vocauit,
Qua fuit hus duram passus in vrbe necem.
Tres ibi Romano solio priuauit iniquos
Pontifices: inter quos graue scisma fuit,
Ingenuas habuit summis in honoribus artes,
Atq; uiris doctis munera multa dedit.
Cum quibus interdum conuiuia lętus agebat,
Ex humili quamuis ordine plebis erant.
Sicq; suos proceres hortari sępe solebat,
Artibus ut vellent incubuisse bonis.
Fama per ingenuas & gloria quęritur artes,
His fauor & regum conciliatur amor.

In dem obgemelten Concilio / hat Kayser Sigis-
mundt / die hoch vnd wol [illegible]ornen Herren vnnd
Graffen von Oettingen / als seine getrewe consili-
arios / vnd liebhaber der warheit / gerath fraget /
vnd in andern wichtigen des Heyligē Römischen
Reichs hendel gebrauchet / darin sy sich deñ trew-
lich vnnd emsich bemühet / vnnd sonnderlich /
Graffe Ludwig der alt von Oettingen / mit dem
Jungen / eben dises namen / die mit zway vnnd
zwaintzig Pferden domals erschinen / darumb Rö-
mische Kayserliche Maiestat / sy mit dem Cane sa-
gaci / das ist bracken / vnnd Galeijs / Sturm vnnd
Landtshüten / in perpetuam parentelę Oettingensis
memoriam, coram statibus Romani Imperij / begabet
hat / welcher brack / des geschlechts von Oettingen
fleiß vnd willigen vnuerdrossen dienst / vnd gehor-
sam anzeigt / die Galeę aber jren freyen alten Rö-
mischen můt vnd keckheit / das sy also / summo de-
coris honore & dignitatis fama, Galeati Heroës seind /
facto & nomine, wie dann die farben Rott (dauon
zůuor gesagt) vnnd Gel / welche bekent / gewert /
vnnd bewert sein bedeůt (hoc est non solum notum
sed etiam probatum esse statibus Imperij) Eygentlich
wöllen verstanden haben / da[illegible]n Herrlichs Klai-
not vnd zier ist eines Edelen [illegible]eschlechts / über sil-
ber vnd Golt / allen bracht vnd gewalt zůhalten /
vñ wirdt also durch glaubwirdige scribenten vnd

alte

alte monumenta dargethan / daß das Edele vnnd wolgeborne geschlecht / der Herren vnd Graffen von Oettingen / bis in die fünffzehenhundert vnd drey vnd sibentzig / ar ale sey / welches in dem Opere Chronicorum gedacht / darinnen die Genealogia vnd sonst jr Heroica facta insonderheit tractiert sollen werden / darzů man des prolis Annales & domestica monumenta haben můß. Wie ich dann zůvor Ein Epigramma daruon gemacht / welches anfang ist.

Dum genus antiqua nomen de stirpe Quiritum,
Sumpsit, & in gremio Martia Roma tuo.
Dulcis vbi primo virtutum floruit ætas,
Esset honestorum laus & amanda virum.
Cuius adhuc Comitum sequitur vestigia proles,
Quę non Imperij fama tacenda sacri.
Huius ego celebri recitabo carmine laudes,
Cum fuerint sobolis cognita gesta mihi.

Hæc, ne papyrus uacaret, de origine simulq; encomio Germanorum, adiecimus.

GRundtlich von Edelen Teůtschen zůschreiben / ist von nöten / jren vrsprung zůwissen / Vnd ist jr Genealogia / von dem Patriarchen Noa /

anzůfahen / wie die Hyſtorien melden. Der nach der Sündflut einen Sun Tuiſconem geboren hat / welcher hernach der erſte Künig Europæ in Germania / vnd ein Vatter aller Teütſchen / Scythen vnd Sarmaten genendt worden. Vnd wie Beroſus Babilonicus daruon tractiert / ſo iſt Tuiſcon nach der Sündflut im jar dreyzehñ / mit ſeinen Sünen vnd Kindern / vnd mit den Sünen Iſtri vnnd Moyſe / die zůſamen ein groß volck geweßt / auß Armenia Saga in Europam / vnnd fürter in Germaniam das iſt Teutoniam gezogen / vnd vnder jnen zwayntzig Fürſten zů Haubtleüten geſchlagñ. So iſt Tuiſcon ein Vatter / aller Edelen fromen Teütſchen / vnd ein erſter Künig über die Tuiſcones / welches ſeindt die Teutones / das iſt Teütſchen / der hat ein Sun Mannum geboren / welcher Mannus darnach / als der erſte Künig im gantzen Teütſchlandt / vmb das ſechßte jar / der Künigin Semiramidis zů Babilon / ein nachgelaßne Wittfraw / Nini des Künigs zů Babilon / vmb die zeyt des patriarchen Abrahæ, zů welcher zeyt auch die Statt Trier von Trebeta / dem Son Nini des Küniges zů Babilon gebawet / regieret hat / von diſem Manno ſeindt alle Teütſchen Manni genendt worden. Haben propter virtutes bellicas / hernach das Compoſitum erlangt Herman, ab exercitu, & à militibus, cum autem Romani ſic appellari audiebant milites,

lites, & non recte percipientes, German vocitabant, daher vitio Italorum in pronunciatione vnser Vaterlandt Germania genendt wirdt / das doch billicher Hermania hieß, quia neq; latina vox est, que saltem inflexa ad Romanum sermonem, et ita corruptum est capitale nationis patrię nomen, wie sy dann den trefflichen Fürsten vnnd Kriegßhelden / der den Varum Quintilium, von dem zůuor gemeldet / geklopt hat. perperam Ariminium nenen / der doch eigendtlich Hermannus geheissen / dz virum exercitus seu Ducem belli, bedeüt vñ heyßt ein Teütscher auf latein bellicosus / vnnd das landt Bellicosa / das yetzund durchauß Germania genent / vnd haben die alten Landtsknecht das trost wort / in den Heerfarten / von angeborner natur gebraucht / wann sy ein angriff haben thůn wöllen / das sy geschryen / her / her / her / jr fromen Landtsknecht / das doch heer ist / vnd ein schertz / scharmützel / schlacht bedeüt / id est / bellum, vel expeditionem bellicam / so haben auch vnser Kriegßleüt das wörtlein preiß / von den walen oder welschen vnrecht vernumen / die doch prende geschryen / das zůgreiffen vnd den feindt angehen heißt / Nachdem aber die Teütschen gesehen / das sy sich außgeschraubt / vnd alles gestolen / haben sy letzlich inn effectu geschmeckt / wie es die welschen gemeinet / im fal das wörtlein mit stelen heißt / vnnd haben auch zůgriffen / das sy auch bißher zymlich gelernet.

Wiewol sy sich rechtschaffen in Kriegsübungen gehalten / vnnd dem spil außgewartet / dann man inn Hystoriis findet / das sy allweg post bellum / wann sy das jr gethan / vnd nit mer gekündt haben / geflohen sein / ettliche Nationes aber die fliehen / ante bellum / Theütsch vor dem schertz / das do heißt fleüch / weil du mich siheſt / ettliche in bello / Wann man zů greiffen soll / vnd ehr einlegen / die vnsern wann die Metten gesungen / darumb Tirteus Poëta Græcus / von den Sachssen / also schreybet / das ich in diſes verßlein tranferirt. Et velut immotos Saxa stetisse viros. das ist / seindt do gestanden / wie die Felse / oder ein maur / wie dañ die Saxones à Saxis, id est, á duritie cordis, & fortitudine animi, den namen haben. Darumb sy auch von angeborner art / die phrases gebrauchen / wann einer einen grüßt / das er jm auff diſe weiß dancket / vnd sagt: danck hab mein man: das ein effectus naturæ ist / dieweyl sy vom Künig Manno herkommen / darnach hatt man auch die auſerwelten man / aleman genent / doher die vom adel jren originem nemẽ / propter animi nobilitatem & virtutes, das auch übel verstanden ist worden / von den außlender / welche die sprach nit gekündt / den sy adelman gesagt / vnd nit aleman / darumb das Teütschlandt Adelmania per Onomatopiam vnnd nit alemania getaufft sein soll / vñ seine alle fromẽ / trewher-

trewhertzige Theütschen/ Edelleüt / von wegen jres auffgerichten gemüts vnd erbaren wandels/ Quanquam Germania non est inhonesta vel turpis appellatio, si quis alludere uellet, ad significationem vocis, quo ad sonum. Vt Germanitas repręsentaret concordiam, synceritatem, vnanimitatem fraternam, brüderliche trew/ auffrichtigen wandel/ ja vñ nein/ nein vnd ja. Möcht man wol alludiren German/ gar ein man/ Germania/ gar männisch/ mennisch auffrichtig/ non fucatum/ nit wie die weyber/ darumb Fabritius in seinem Hodœporico schreibt, Pectora Germanum semper aperta decent. Der nit von eines pheninges wegen/ zům Brüder im hůt wirt/ der sagen kan.

Nulla meam flexit damnosa pecunia mentem,
Huic ego non seruus sed mihi serua fuit.

Vnd wirdt doch die virtus noch in etlichen Hermännern vnd Adelmännern bleiben/ im fal das jr vil contagio externorũ morum inficirt sein/ L. T. S. I. S. G. vnd wirdt das alte lob wider bekomen/ das sy zů aller zeit gehabt.

Augustę Vindelicorum sub prælo Valentini Othmaris Calcographi Augustensis.

FINIS.